

Francoise Gillot: „Es ist MEIN Bild!“

Ronni: „Nie funktioniert irgend wat.“



Helene: „...alles was ich verschluckt habe...“

Lilith: „Ich war nie Adams Rippe!“

Mira/Aurora: „Girls just wanna have fundamental rights!“

Junge Frau: „Ich erkenne im ganzen Nebel gar nichts.“

„Das Grundgefühl unter Frauen ist Liebe. und das sollten wir nicht vergessen.“

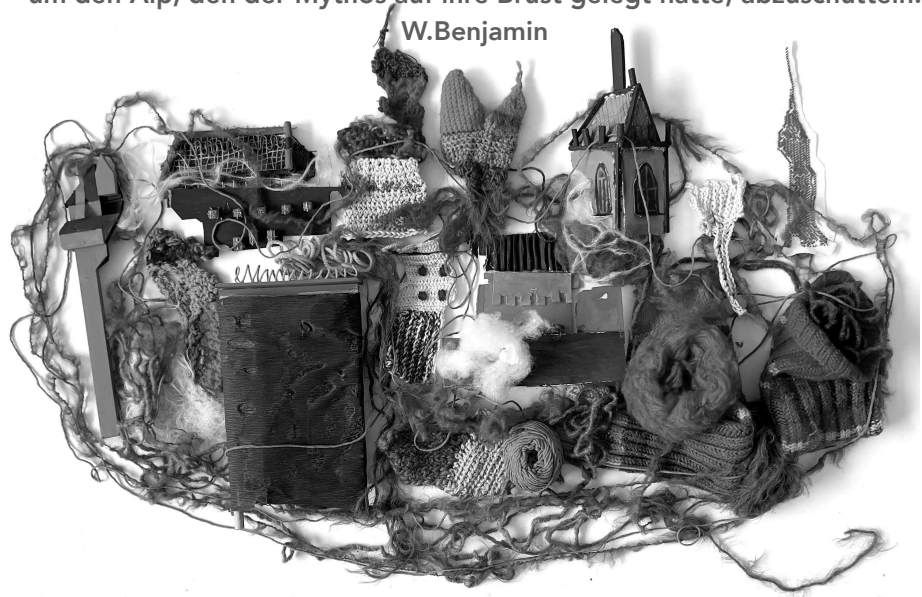
Pippa: „Oder du kochst und ich male, wie du die Küche abtackelst.“

Picasso: „Ich suche nicht, ich finde!“



Blaubart: „Ich nehme Dich zu meinem Eigentum!“

„Das Märchen gibt uns Kunde von den frühesten Veranstaltungen, die die Menschheit getroffen hat, um den Alp, den der Mythos auf ihre Brust gelegt hatte, abzuschütteln.“
W.Benjamin



BLAUBART

Eigenproduktion
des Theaterkurses des
11. Jahrgangs

zu Lola: Die Kraft in ihrem Faustschlag ist nicht die Wut eines Teenagers. Es ist die Wut aller Frauen dieser Welt.

Das Stück wurde von dem Theaterkurs gemeinsam entwickelt und versucht einen Nenner zwischen den Generationen, eigenen Ansichten und aktuellen Fakten zu finden.



Figuren:

Blaubart
Junge Frau
Lilith

Grau, Elise
Meyer, Matilda
Pamuk, Aylin

Lola
Helene
Sanny
Femme
Jungs

Puerta, Gabriela
Krautter, Luzie

Guru
Aurora
Freundin Mira

Grau, Elise
Engler, Johanna
Meyer, Fiona

Moderator, Ronnie:
Pippa

Hahne, Kay
Vill, Marlene

Picasso
Francoise Gillot
Musen

Grabowy, Marię
Müller, Mathilda
Puerta, Gabriela, Vill, Marlene,
Meyer, Fiona,



Schlüsselfragen lösen
Verwandlungsprozesse aus. Der
Wendepunkt der Geschichte ist der
Moment, in dem gefragt wird, was
sich hinter der Fassade abspielt. Ist
die Tür zum Kerker erst einmal
geöffnet, zieht eine Schlüsselfrage
immer weitere Fragen nach sich.
Plötzlich stellen wir erschrocken
fest, dass wir unsere Träume und
Hoffnungen bereits weit hinter uns
gelassen haben, dass wir uns seit
langem in die Tasche lügen, nicht
sehen wollen, was uns zu sehr
verletzen könnte. Wenn eine Frau
ertragen kann, was sie auf diese Art
herausfindet, wird ihr ein inneres
Auge (drittes Auge) verliehen, das
immer geöffnet bleibt. Es
symbolisiert die Hellsicht ihrer
Urinstinkte. Ist der erste Schritt
getan, besteht der nächste noch
schwierigere Schritt darin, die
Wahrheit zu ertragen.

Clarissa Pinkola Estés



Dramaturgieunterstützung: Misslwitz, Kati
Videoprojektion/
immaterielles Bühnenbild: Teichs, Regina
Licht: Jonathan, Glöde
Ton: Bub, Nils
mit grandioser Unterstützung der BOSTAG
Wollschloss, Tür GK12
Foto: Wells, Sebastian,
Film: Meyer, Patrick
Bühnensupport: BUK und Skurk, Wilken
Spielleitung: Beisenherz, Annette

Literaturliste:

M.Fallwickel: die Wut, die bleibt
JJ Bola: Sei kein Mann
Leonie Schöler: Beklaute Frauen
Rebecca Solnit: Wenn Männer mir die Welt erklären
E. Roig: Lieben
Margarete Stokowski: Untenrum Frei
K. Hodges: Powerfrauen